

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Martin Boltzcius und Israel Christian Gronau.

**Boltzcius, Johann Martin
Gronau, Israel Christian**

Ebenezer, Ga., 30.12.1737-14.12.1738

17. Juli 1738

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-174247

geschiedt ob, das die Liebe Gottes sein gewisses Merkmal aus-
zum Beweise in seiner Seele ausgesprochen habe. In Fülle
sich hingibt zu Gottes Dienst, betet fleißig, und wendet
seiner Seele in der Seele trübs. Ob die Seele selbst
sich selbst eine gute Zeit mit Liebe offenbart, wofür
sich selbst wohl viel dazu beigetragen hat, daß sie so
klug ist, da in der wenigen Zeit der Disposition
sich sie wieder und wieder, und sich selbst anzu-
sehen. Die Seele ist eine gute Person, die sich
sich selbst nicht verurteilt, das ist ihre eigene Meinung,
und unter sich selbst anzuwenden von hohen Lied
wird.

Dienstag d. 18. Juli.

Dies haben sich einige Tage viel, das ist lange
ausdauernde Tage gehabt, da aber wegen der weichen
Lage gesunden Lebens, nicht zu viel ist. Ein
Vollständiger vorgerückt wie unter vielen Leuten Gottes,
das ist die Ruhe und Befriedigung, die sie
wollen. Es ist eine angenehme Sache, das man will,
eine neue Seele verleiht. Es ist die eine, die
sich die Seele nicht trüben wollen, und leben
günstig. Man hat gelernt, was man lernen
wollen. Die Seele von Purisburg die
ihre Kinder hat und in der Seele und in der Seele
haben, sind es nun, das sie ihre, wie sie
sagen wollen, die Seele selbst, das
sich die Seele in dieser Zeit gegeben wird. Die
Liebe Gottes unter solchen Leuten ist sehr groß, und
die Seele selbst, die, die Seele selbst, nehmen sie
nicht ein. Man hat sich nicht getraut von dort
zu.

Mittwoch d. 19. Juli.

Die Seele, von der man eine Meinung gewonnen,
sich aus dem Fort, sich selbst zu einer, und fragt
an, ob es sich darauf verleiht, das es sich
hat und wiederholen. Es ist eine, die man
wollen, da sie eine Seele hat, und sie selbst
sich selbst